

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief 145 – Oktober 2024

Aktuelle Ausstellung in der Villa Wessel:

Jean FAUTRIER - Papierarbeiten

Nur noch bis zum 27. Oktober 2024

Link: https://www.villa-wessel.de/AusstellungsSeiten/2024_Fautrier_Papierarbeiten/2024_fautrier_papierarbeiten.html

Rednerin zur Vernissage: Lara Kemler-Pradzinski.

Ausstellung in der Villa Wessel als Ergänzung und Abrundung zur großen Gesamtretrospektive zu Jean Fautrier in Hagen und Iserlohn mit dem Iserlohner Schwerpunkt Graphik + Papierarbeiten.



**Dazu ein Bericht zum Ausstellungsrundgang durch die Villa Wessel mit Dorothea Ossenberg-Engels.
Hier der Text:**

Ausstellung: Jean Fautrier „ZEICHNUNGEN UND GRAFIK“

Ich sitze im Wallis und schaue aufs Matterhorn in einer gewaltigen Bergkulisse und will jetzt zurückblickend zu unserer großartigen Ausstellung Jean Fautrier „ZEICHNUNGEN UND GRAFIK“ etwas zu Papier bringen.

Vor mir liegen die Ausdrücke, der von mir spontan fotografierten, besonders geschätzten Arbeiten.

Leider war es im Gedränge der Vernissage kaum möglich, in Ruhe vor den kleinen Werken zu verharren!

Umso mehr genieße ich jetzt die Stille um mich herum, um zu erinnern und zu schreiben von meinen Eindrücken und Gedanken.

Stilleben, NATURE MORTE beschäftigen und fesseln mich schon lange. Da war klar, dass mein Auge sofort an diesen Werken hängen bleibt. Aber mir fiel die Auswahl so schwer, da mich Gläser, Flakon etc. gleichermaßen faszinierten in Reduktion und Farbfassung.

Meine Freundin, die mich beim Schreiben und Denken antraf, war so begeistert von den Werken/Fotos und besonders von LA CHOPE und PAYSAGE DU MIDI. So war die Auswahl getroffen.

LA CHOPE / TASSE



Klein, unscheinbar, reduziert möchte man die Tasse geradezu am Henkel anfassen und sich entschuldigen, dass man sie umgestoßen hat und sie nun im Fleck stehen muss. Eigentlich erscheint es wie eine kolorierte Zeichnung, gekonnt mit schwungvollem Strich erfasst und dann das Geschehen, verschütten, entleeren - halb entleert sein mit Aquarell farbig inszeniert. Man erlebt geradezu wie der schwarze Kaffee aus der Tasse schwappet und sich ergießt, in die Fläche zerfließt und so in der Tasse ein Leerraum entsteht.

Und drum herum die heile Welt in Andeutungen von dahinfließendem PINK/BLAU. Welch eine Kunst mit so wenig so gekonnt so viel zu erzählen.

Wie oft schwappt auch in unserem Leben der Kaffee über?! Hoffentlich schaffen wir es auch immer wieder das Unglück, den schwarz blauen Fleck zu begrenzen und uns die heile Welt in PINK/BLAU angedeutet zu erhalten!

P.S. Als ich dann nach einer Woche wieder zu Hause bin, schaue ich noch einmal auf den fotografierten Text zum Bild und entdecke zu meinem großen Erstaunen, dass es kein Aquarell ist, sondern Radierung und Aquatinta. Eine Technik, die auch von Picasso, Miro und Dix verwandt wurde.

Aber da meine „Bildbetrachtung“ ja sehr persönlich, individuell und speziell ist, werde ich den spontan geschriebenen Text nicht verändern; denn mir erschien „LA CHOPE“ unvoreingenommen wie ein sehr gutes, gekonntes Aquarell.

PAYSAGE DU MIDI GELBE LANDSCHAFT (mein Titel frei übersetzt)



Von Weitem erblickt gelbes Bild neben rotem Bild - zog mich GELB mehr an. ROT erschien mir spontan wie der „Kampf der Fische“. GELB konnte mehr in mir anstoßen und bewirken, denn ich entdeckte in dem kleinen Bild noch so viel mehr. Zuerst einmal erinnert es mich an Landschaftsskizzen von Caspar David Friedrich, die ich vor kurzem in einer Ausstellung sah. Auch hier nur Linien und Strukturen, schwarz auf weißem Grund.

Bei Fautrier bestimmen gelbgrün und blau das Bild. Mein Eindruck, Assoziation: Ich blicke von oben auf zerklüftetes Gebirge, langgestreckte Gebirgszüge, die in die Ebene auslaufen und links ins Meer.

Vielleicht sind es die Pyrenäen, die ich selbst am Ende einer langen Wanderung von Andorra zum Mittelmeer ins Meer stürzen sah.

Welche ausgewogene abstrakte Darstellung, reduziert, die dem Geschichten erzählt, der sie hören und lesen möchte. Für manchen Betrachter wird es ein abstraktes, in Farbe und Form ausgewogenes Werk sein?! Auch eine gekonnte Arbeit in Aquatinta Technik.

Ich hörte gern die Erzählung und war mit meinen Gedanken, Erinnerungen sofort wieder nicht nur auf den Pyrenäen, sondern auch auf den äußeren Hybriden, die ich gerade besichtigt, durchwandert und genossen hatte. Wieviel ein kleines, gelbes Bild bei längerem Betrachten doch vermag!

Den Ausstellungsinitiatoren/Kuratoren gilt mein Dank für diese großartige Ausstellung, die mir Kunst, Aquatinta Technik und Künstler vertrauter gemacht hat und Geschichten erzählt hat, die mich begeistern und anregen.

Mein großer Dank gilt auch Frau Lara Kemler-Pradzinski, die uns Vita und Zuordnung im kunsthistorischen Kontext so hervorragend vermittelt hat, so dass ich mich hier, wie schon zuvor erwähnt, in diesem Text auf meine ganz persönliche Sicht beschränken darf.

Mein Wunsch ist, dass viele Besucher sich auch so begeistern lassen und sich viele Geschichten erzählen lassen.

Dorothea Ossenberg-Engels

30. September 2024



Ausstellung im Emil Schumacher Museum:

Jean FAUTRIER - Genie und Rebell

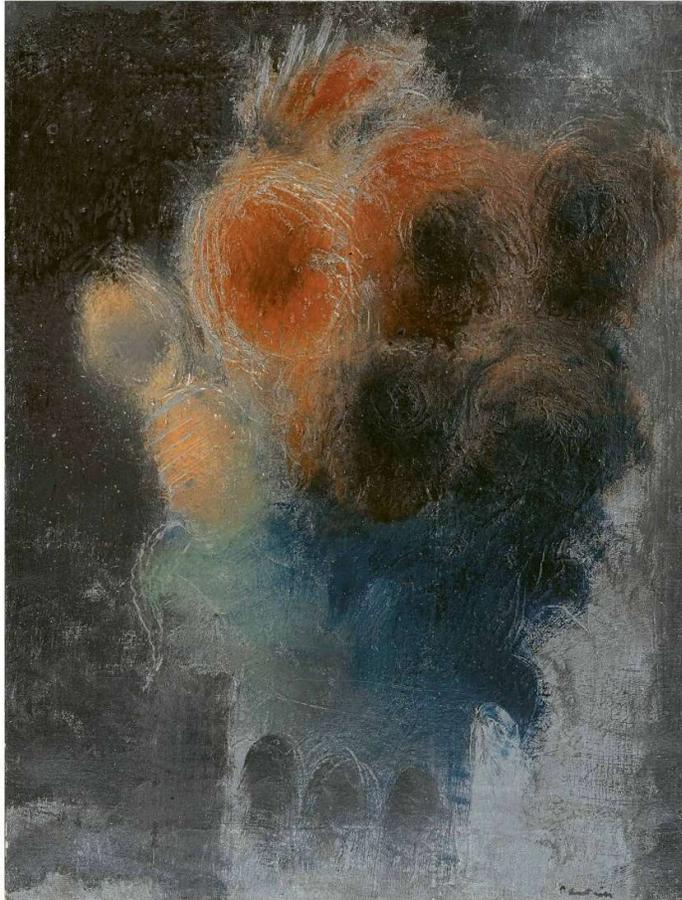
eine Retrospektive zum Künstler Jean Fautrier im Emil Schumacher Museum Hagen

- noch bis zum 05. Januar 2024 -

Link: <https://www.esmh.de/web/de/esmh/ausstellungen/aktuellvorschau/jeanfautrier.html>

Es erscheint zur Ausstellung ein über 400 Seiten starker Katalog, erschienen im Verlag Buchhandlung Walther und Franz König.

Mit Kapiteln zu Gemälden, Plastiken und Originaux Multiples sowie Textbeiträgen von den Autoren Siegfried Gohr und Dieter Schwarz als Experten für Fautrier sowie Katja Blomberg als Spezialistin für Plastik.



JEAN FAUTRIER
GENIE UND REBELL
30. JUNI 2024 – 5. JANUAR 2025

MUSEUMSPLATZ 1 | 58095 HAGEN | WWW.ESMH.DE | ÖFFNUNGSZEITEN: DI BIS SO VON 12 BIS 18 UHR
EMILSCHUMACHERMUSEUM | @EMILSCHUMACHERMUSEUM

Selbstverleiher:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



OTHALDEN MUSEUM
EMILSCHUMACHER MUSEUM
KUNSTQUARTIER HAGEN

Förderverein
Emil Schumacher Museum e.V.



EMIL SCHUMACHER MUSEUM
HAGEN

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Wessel Verein

Redaktion: Martin Roder; Christian Weinert